

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 80.

HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIV**141 Cod. „blau“ 52 (Böhm 126) (Österreich), 1403**

Landrecht des Schwabenspiegels (deutsch).

Papier, 97 ff., 300 × 220, Schriftspiegel 167 × 120, 29—30 Zeilen, eine Hand. — Moderner Pappereinband mit Lederrücken.

DATIERUNG: *Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tercio des selben Jars da lag der Chunig von Pehaim ze wien gefangen ... desselben Jars was der wein tewr desselben Jars waren die fursten ze Osterreich Herzog Wilhelm Herzog Albrecht Herzog Leoppold Herzog Ernst Herzog Fridreich. Hye hat das lanndt Recht puech ein Ennde got helff vns an vnserm Ennde* (fol. 97^v).

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 57.

Abb. 69

142 Cod. „blau“ 104 (Böhm 336) (Salzburg), vor 1041

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Tietmari (lat.).

Pergament, III, 16, III*ff., Quaternio I: 242/247 × 153/160, Schriftspiegel 165/170 × 95/105, 23 Zeilen; Quaternio II: 238/247 × 157/160, Schriftspiegel 160/170 × 95/105 (zum Teil auch größer), 22—23 Zeilen, zahlreiche Hände, fol. 2^v—3^r und 3^r—7^v jedoch jeweils nur von einer Hand, Randnotizen von anderen Händen. — Rote Auszeichnungsmajuskel für den Titel auf fol. 2^v. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

DATIERUNG: Nach Chroust dürfte erst während der späteren Regierungszeit Thietmars (1025—1041) mit der Anlage des Codex begonnen worden sein, weil zumindest fol. 2^v—7^v mit 18 Traditionen in einem Zug geschrieben worden sind — der Handwechsel erfolgte noch innerhalb der ersten Tradition auf fol. 3^r. Die darauf folgenden Traditionen scheinen annähernd gleichzeitig eingetragen worden zu sein. Mithin ist die Entstehung des Traditionscodex vor 1041 anzusetzen.

Kein alter Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 3. — Hauthaler, Traditionscodices 75—79. — Hauthaler, Urkundenbuch 210—228.

Abb. 6, 7, 8

143 Cod. „blau“ 105 (Böhm 337) (Salzburg), 1041—1060

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Balduini (lat.)

Pergament, III, 8, III*ff., 247/250 × 180/183, Schriftspiegel 165/195 × 120, 22—26 Zeilen, zum Teil auch größer, zahlreiche einander abwechselnde Hände. — Initialmajuskeln. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 81.

Haus-, Hof- und Staatsarchiv

81

DATIERUNG: Auf Grund des raschen Handwechsels glauben Chroust und Hauthaler auf eine gleichzeitige Eintragung der Traditionen schließen zu dürfen, so daß die Entstehungszeit des Codex mit der Regierungszeit Balduins (1041—1060) zusammenfallen dürfte; daher ist auch der Codex auf den Zeitraum 1041—1060 zu datieren.

Kein alter Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 3b. — Hauthaler, Traditions-codices 79—80. — Hauthaler, Urkundenbuch 229—244.

Abb. 9, 10, 11, 12

Cod. „blau“ 107 (Böhm 341)

(Salzburg), nach 1151 **144**
1156—1164
vor 1183

Zweiter Traditions-codex des Salzburger Domkapitels (lat.).

Pergament, III, 63, III*ff., aus unterschiedlich großen Lagen des 12. und 13. Jhs. zusammengesetzt, die Lagenmaße schwankend zwischen 243/265 × 187/195, verschiedene Blätter auch kleiner; zahlreiche Schreiber, die späteren Teile, vor allem die des 13. Jh., in der Schrift stark von der Urkundenschrift beeinflußt. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

Lage I (fol. 1—8): Schriftspiegel 170/175 × 110/115, 20 Zeilen, eine Haupthand ab fol. 2^v.

DATIERUNG: Obwohl die Lage I hauptsächlich Traditionen aus der Zeit des Erzbischofs Konrad I. (1122—1147) enthält, ist sie wegen einer Tradition aus der Zeit Eberhards I. (1147—1164), die nach Hauthaler Nr. 61 um das Jahr 1151 zu datieren sein dürfte (fol. 7^{r-v}) und zudem die Tradition Hauthaler Nr. 84 in die Lage II überleitet, erst unter Eberhard I., auf jeden Fall aber nach 1151, geschrieben worden.

Lage II—IV (fol. 9—32): Schriftspiegel 170/185 × 115/130, 19—21 Zeilen, mehrere Hände.

DATIERUNG: Diese drei Lagen enthalten die Traditionen aus der Zeit des Erzbischofs Eberhard I. (1147—1164). Da jedoch die chronologische Abfolge der einzelnen Traditionen als gestört anzusehen ist — so sind auf fol. 10^{r-v} die Traditionen Hauthaler Nr. 88 nach 1151, Nr. 89 im Jahre 1156 und Nr. 90 vor 1151 anzusetzen —, ist eine gleichzeitige sukzessive Eintragung auszuschließen, so daß das Jahr 1156 den terminus post quem bilden dürfte. Als zeitliche Untergrenze für die Traditionseintragungen wird das Jahr 1164 angesehen werden dürfen.

Lage V (fol. 33—40): Schriftspiegel 180/190 × 140/145, 20—30 Zeilen.

DATIERUNG: Die Lage V enthält Traditionen aus der Zeit der Erzbischöfe Adalbert I. (1169—1177) und Konrad III. (1177—1183). Da die Lage nach Chroust nur von drei Händen geschrieben worden ist, dürfte eine gleichzeitige Eintragung der Traditionen auszuschließen sein; zudem sind die beiden Traditionen auf fol. 38^v (Hauthaler Nr. 217 und 218) zwischen 1180 August 08 und 1181 August 09 einerseits und vor 1183 Jänner 19 andererseits einzureihen, so daß die Lage V wohl erst gegen Ende des Zeitraumes 1169—1183 entstanden sein wird.

Keine alten Besitzvermerke.

LITERATUR: Böhm 120. — Chroust, Lief. VIII, Taf. 9. — Hauthaler, Urkundenbuch 583ff.

Abb. 12—20

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 9.

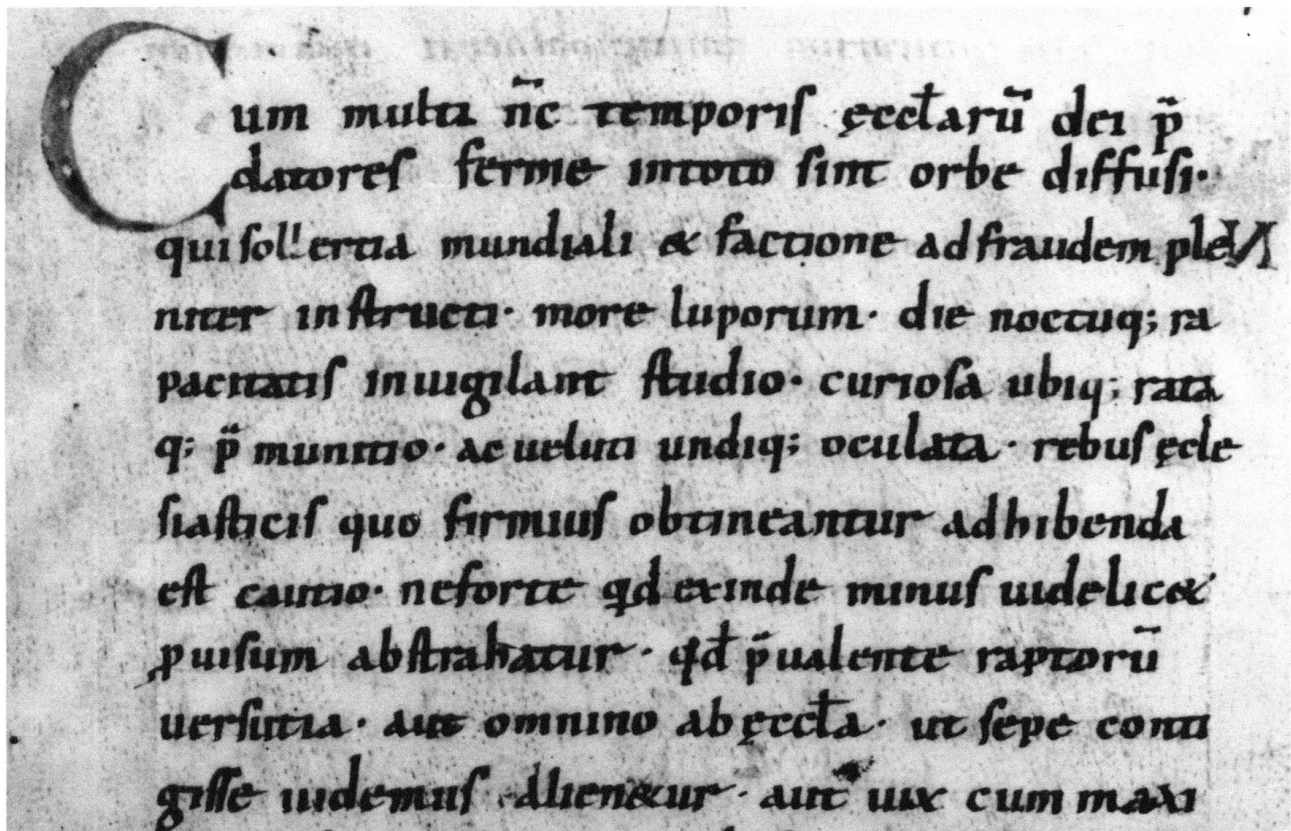


Abb. 9

HHStA, Cod. „blau“ 105 (Böhm 337), fol. 1^r (Nr. 143) (Salzburg), 1041—1060

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 10.

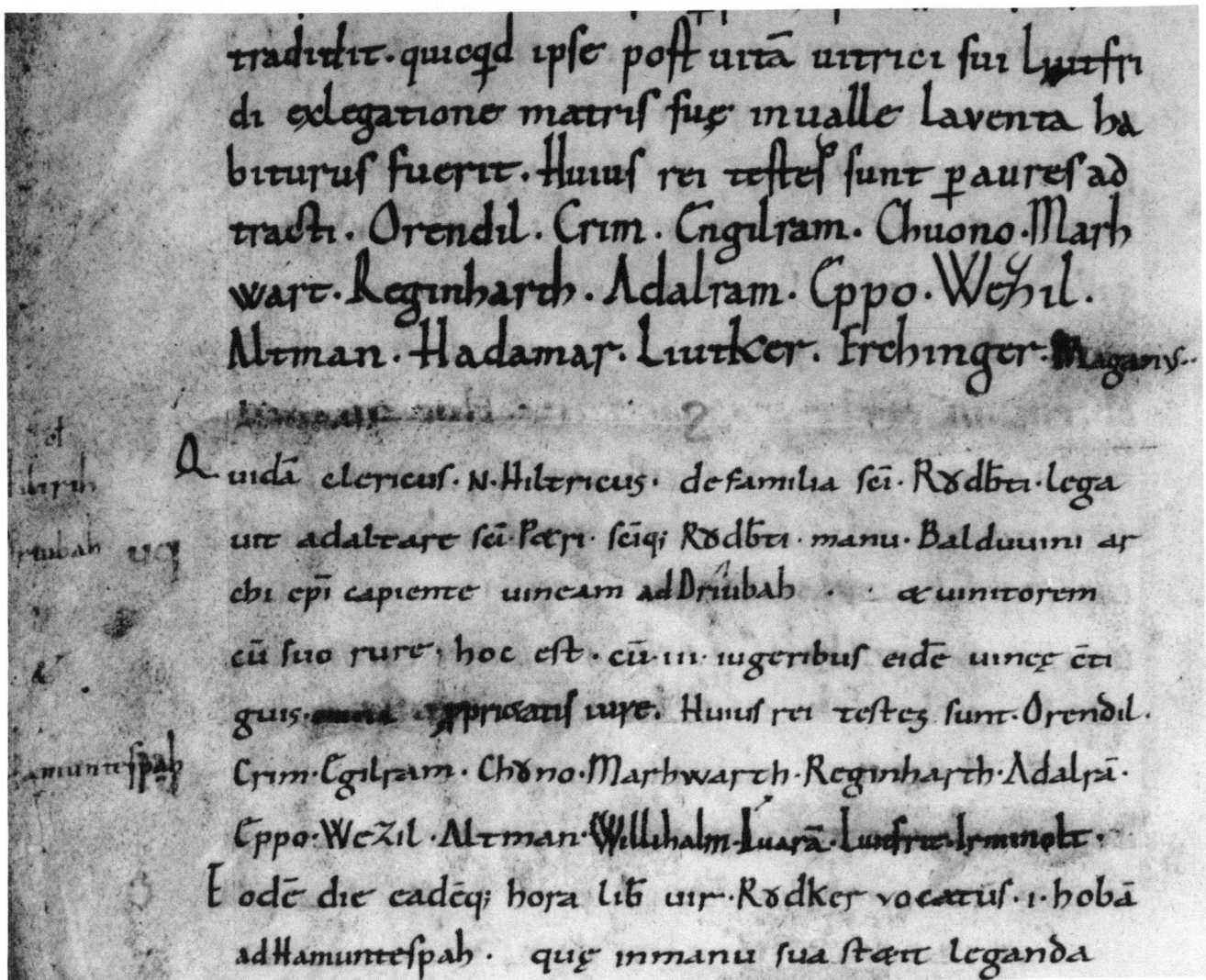


Abb. 10

HHStA, Cod. „blau“ 105 (Böhm 337), fol. 1^v (Nr. 143)

(Salzburg), 1041—1060

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 11.

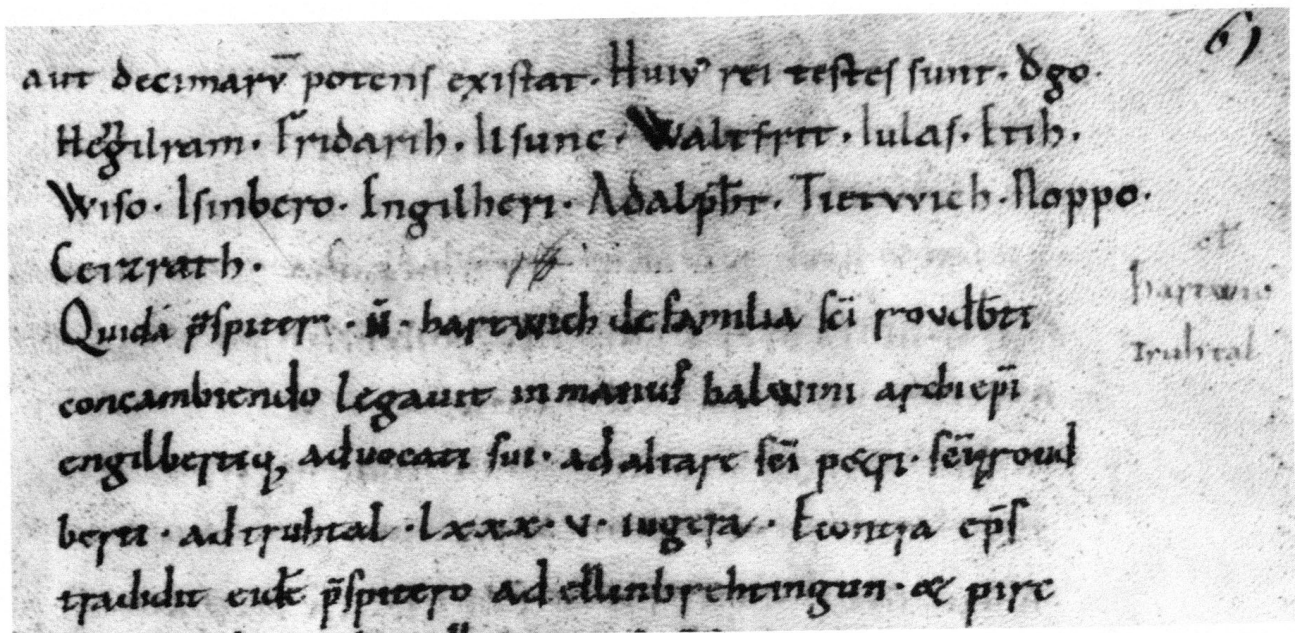


Abb. 11

HHStA, Cod. „blau“ 105 (Böhm 337), fol. 6r (Nr. 143)

(Salzburg), 1041—1060

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 12.

Fidei scē filii p̄sentes atq; futuri memorialit̄
 teneant. qualiter quidā ministerialis uir
 Odalbtus nomine .xii. iugera in Scittaldorf
 sita. in manus. Baldewini uenerabilis archi epi
 & aduocati sui. Engilbti. ad altare scī p̄tri. scī q̄
 Rūdbti. tradiderit in p̄prietatē. Sed idē archi
 epi cū manu p̄dicti aduocati sui tradidit
 p̄nominato uiro totidē iugera ad Wizperiah.
 in p̄prietatē tā clericis. quā laicis idē laudantib;.
 Huius rei testes s̄. Wolfrā. Anno. Odalphe.
 Hartuinc. Rōzi. Totili. 23

Omniū sc̄arū ecclesiarū comperiat industria qualiter
 quidā uir de familia scī Ruodbtii n. Werinphre q̄dam con
 cambium cū baldurino archi ep̄o fecit. Tradidit enī ipse W.
 in manus archi epi & aduocati sui Engilbti in duob; locis
 . tale p̄dium quale habuit dictis Altanhouun & Cha
 bellan. scilicet lx & tria iugera. ad sem̄ parū sem̄q;
 Ruodbtii in p̄prietatē p̄ennit̄ possidenda. Contra p̄fatus
 epi B. uia cū aduocato suo E. fidelium suarū clericorū
 aīa & laicorū cōsultu obaudient̄ tradidit decem dei
 donorū sibi cōmissarū totidē iugera in loco Winchillarum

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. B 105 (Böhm 337)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=2060